



glarner
wirtschaftskammer
zusammen. nachhaltig. wachsen.



Mitgliederumfrage glwk 2023

Mitgliederumfrage glwk 2023

- Umfrage ging an: 210 Mitglieder
- Start der Umfrage: 11.07.2023
- Ende der Umfrage: 24.11.2023
- Rückmeldungen: 56 (27.6%)







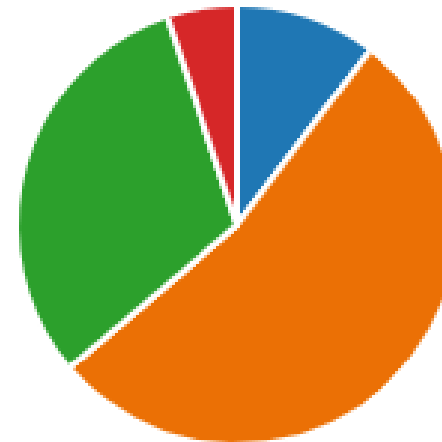
Fragen zur Geschäftslage und zum wirtschaftlichen Umfeld






glarner
wirtschaftskammer
zusammen. nachhaltig. wachsen.

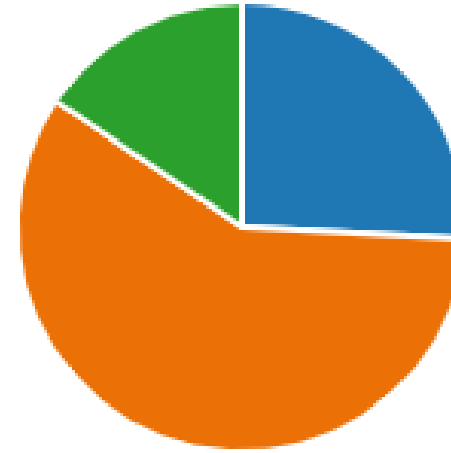
Wie beurteilen Sie Ihre aktuelle Geschäftslage?

	sehr gut	6
	gut	31
	zufriedenstellend	18
	schlecht	3







Welche Erwartungen haben Sie an die Entwicklung Ihrer Geschäftslage?

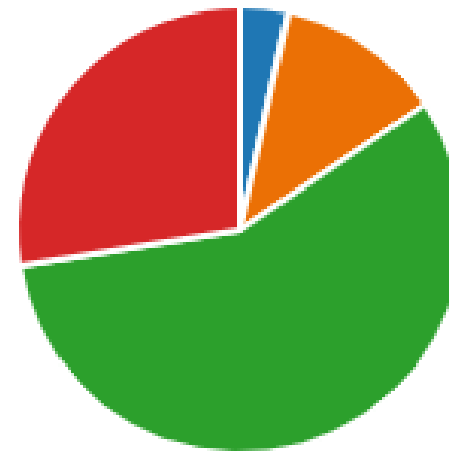
	wird sich verbessern	15
	bleibt gleich	34
	wird sich verschlechtern	9



Wie stark sind Sie von geopolitischen Entwicklungen beeinträchtigt?

Bspw. russischer Angriffskrieg auf die Ukraine

	sehr stark	2
	stark	7
	wenig	33
	keine Veränderung	16

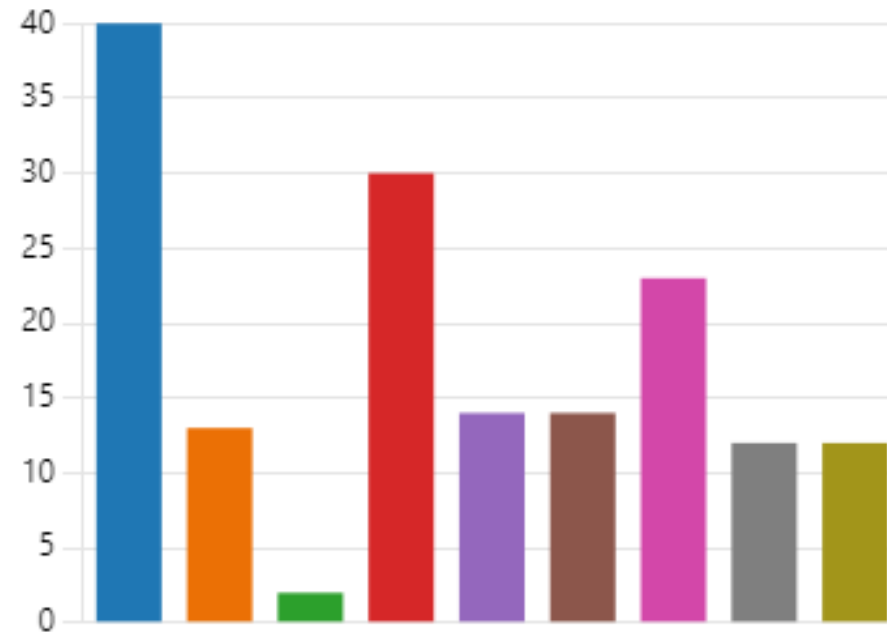


Fragen zu individuellen Unternehmensthemen



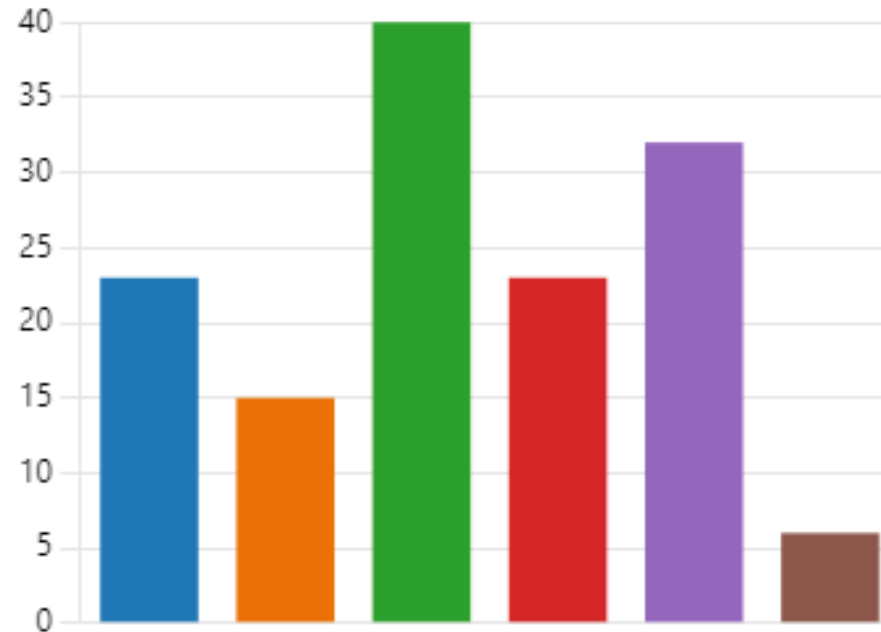
glarner
wirtschaftskammer
zusammen. nachhaltig. wachsen.

Welche Themen stellen für Ihr Unternehmen die drei grössten Herausforderungen?



In welche drei Bereiche wollen Sie vorrangig investieren?

Produktionsanlagen	23
Energiewandel/Klimaeffizienz	15
Mitarbeitende	40
Marketing / Vertrieb	23
Digitalisierung	32
Sonstiges	6



Fragen zur Standortplanung in Glarus



glarner
wirtschaftskammer
zusammen. nachhaltig. wachsen.

Suchen Sie Industrie- oder Gewerbeflächen im Kanton Glarus? Wenn ja, wo konkret?

Nein: 48 Stimmen

Ja: 7 Stimmen

Gesuchte Standorte:

- Glarus Süd
- Zentrum Glarus
- Glarus Nord
(z.B. Bilten, Näfels, Netstal)
- Nähe Flughafen

Feedback allgemein:

- Attraktive Büroräumlichkeiten zu finden ist eher schwierig.
- Viele Gebäude sind alt und traditionell gebaut, was eine Umnutzung erschwert.
- Hohe Preise in Glarus Nord

Besitzen Sie Landreserven im Kanton Glarus? Wenn ja, wo konkret?

Nein: 50 Stimmen

Ja: 5 Stimmen

- Netstal
- Walzmühle GL
- Glarus Nord
- Grosszaun







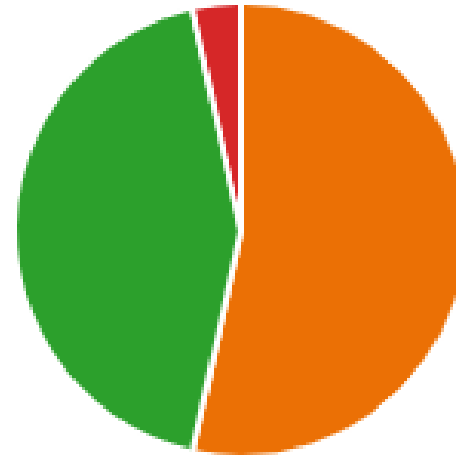
Fragen zur Wirtschaftsfreundlichkeit im Kanton Glarus



glarner
wirtschaftskammer
zusammen. nachhaltig. wachsen.

Wie zufrieden sind Sie im Kanton Glarus mit dem Zugang zu Fachkräften?

	sehr zufrieden	0
	zufrieden	31
	weniger zufrieden	25
	gar nicht zufrieden	2



In welchem Bereich fehlen Fachkräfte?

IT / Softwareentwicklung

Verkauf

Bau- und Baunebengewerbe, Planung, Handwerker

Werkzeugmacher

Produktion

Gastronomie, Hotellerie

Finanzen

Innendienst

Detailhandel

Lebensmitteltechnologie

Gesundheitswesen

Sozialpädagogik

Sicherheitsbereich

Immobilienbewirtschaftung, Facility Management

Polygrafen / Drucktechnologien

Kundenberater

Produkt Management

KV-Berufe / Techniker (Berufslehre)

Lkw-Chauffeure

Bildungswesen

Logistik

Digitalisierung





Energieversorgung

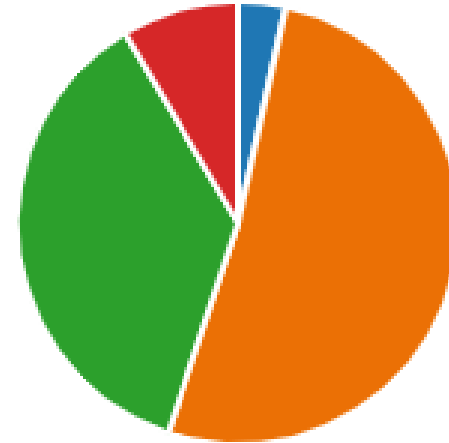
Engineering, Elektroniker, Software

Entwicklung





Digitale, junge, Talente

Wie zufrieden sind Sie im Kanton Glarus mit der politischen Unterstützung?

	sehr zufrieden	2
	zufrieden	30
	weniger zufrieden	21
	gar nicht zufrieden	5







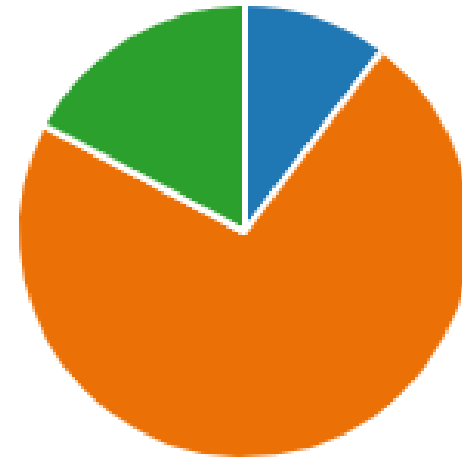
Wie zufrieden sind Sie im Kanton Glarus mit den Verkehrsanbindungen?

	sehr zufrieden	9
	zufrieden	20
	weniger zufrieden	23
	gar nicht zufrieden	6







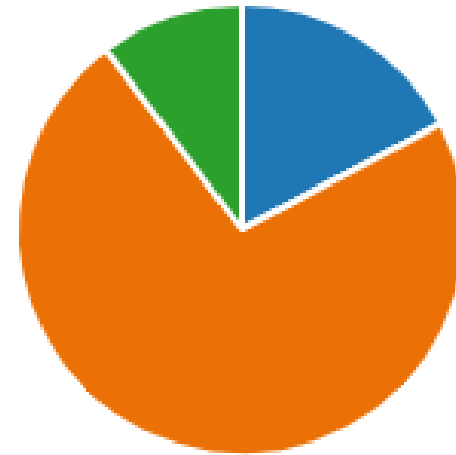
Wie zufrieden sind Sie im Kanton Glarus mit der Infrastruktur?

	sehr zufrieden	6
	zufrieden	42
	weniger zufrieden	10
	gar nicht zufrieden	0







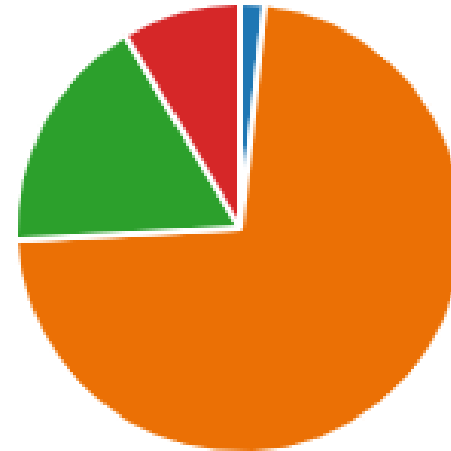
Wie zufrieden sind Sie im Kanton Glarus mit dem wirtschaftlichen Netzwerk?

	sehr zufrieden	10
	zufrieden	42
	weniger zufrieden	6
	gar nicht zufrieden	0



Wie zufrieden sind Sie im Kanton Glarus mit Dienstleistungen der Behörden auf Kantons- und Gemeindeebene?

	sehr zufrieden	1
	zufrieden	42
	weniger zufrieden	10
	gar nicht zufrieden	5



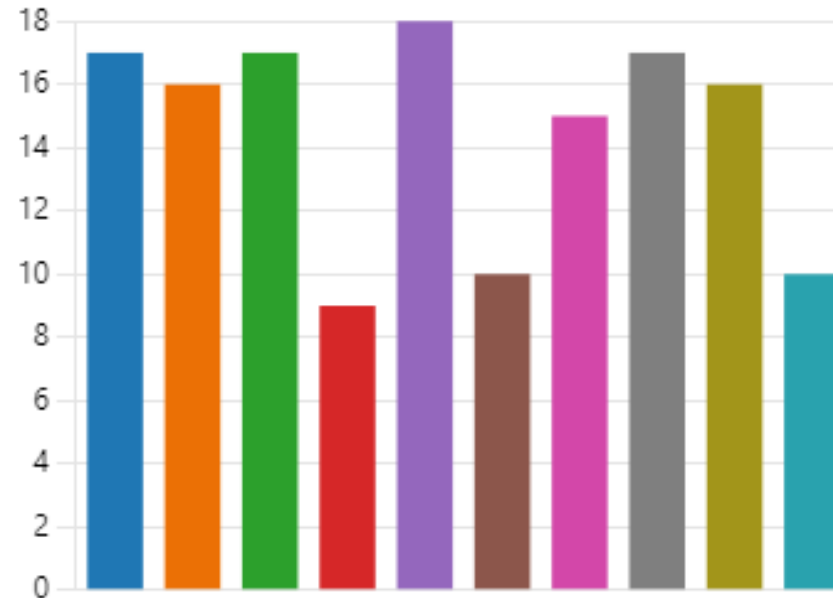
In welchen Bereichen sind Sie weniger und gar nicht zufrieden?

- Dep. Bau und Umwelt: Baubewilligungsverfahren, Auflagen, Wartezeiten, NUP, UHT-Anschlüsse
- Generell bewilligende Instanzen auf Stufe Kanton und Gemeinde
- Steueramt
- Keine Anfragen von Gemeinden, Speziell Gemeinde Glarus Süd
- Kollaboration
- Bürokratie, lange Entscheidungswege, fehlendes Wissen und Verständnis bei Bau, Energie und Verkehr



Folgende Themen beschäftigen mich im Kanton Glarus besonders:

● Steuern	17
● Bildung	16
● Raumplanung	17
● Bauten	9
● Strassenanbindung	18
● Öffentlicher Verkehr	10
● Arbeit	15
● Energie	17
● Wirtschaftsförderung	16
● Tourismus	10



Begründungen

- Fisch-Gängigkeit / Konzessionen zur Wasserkraft Kanton wenig Kommunikativ
- Ohne Bildung kein Verdienst und ohne Energie, wird es sehr schwierig.
- Bildung ist das Fundament für Fachkräfte / Energie muss erschwinglich und verfügbar sein. Wirtschaftsförderung soll nicht nur neue Unternehmen anziehen und unterstützen, sondern auch die bestehenden Firmen pflegen.
- Interesse als örtliches Unternehmen
- Attraktivität für Mitarbeiter
- Nutzungsplanung Glarus Süd ist zu kompliziert aufgegleist und harrt seit langem der Umsetzung.
- Zunahme von Bürokratie / Servicegedanke fehlt teilweise
- Zu hinterfragen sind folgende Themen:
 - Der Tourismus braucht Geld (Braunwald/Elm).
 - Steuererhöhungen in naher Zukunft notwendig?
 - Die Raumplanung im speziellen in Glarus Nord mit verdichtetem Bauen entspricht nicht den Bedürfnissen. Muss wirklich auf jeder Parzelle ein MFH gebaut werden? Wollen wir in 25 Jahren so wie Pfäffikon SZ aussehen?
- Nachwuchsförderung: Herausforderung durch beschränktes Einzugsgebiet
- Zu wenig freie Flächen für Wachstum, unklare NUP
- Einhaltung des Arbeitsgesetzes in einem 7x24h-Betrieb ist eine grosse finanzielle und personelle Herausforderung.
- Fördermassnahmen und Energiepreisdeckelung unserer Wettbewerber in den europäischen Ländern deutlich höher/besser!
- Die Rückzonen machen Sorgen. Müssen diese wirklich sein?
- Verringerung der Lebensqualität

Begründung

- Schwankende Energiepreise
- Stark steigende Kosten. Auch das Verkehrsnetz von Glarus Süd nach Glarus Nord ist bereits am Anschlag. Dies erschwert das Anwerben von potenziellen Kandidaten
- Fachkräftemangel muss durch Ausbildung und Standortattraktivität für Mitarbeitende begegnet werden.
- Unseren Mitarbeitenden mit Quellenbesteuerung steht ein Amt mit sehr tiefer Dienstleistungsorientierung gegenüber. Die kantonale Vermarktung zielt zu stark auf die Positionierung des Kantons Glarus als Wohnkanton ab und leider zu wenig auf eine Positionierung als "Arbeiterkanton"
- Der Kanton Glarus hat ein Steuerproblem bei natürlichen und juristischen Personen
- Die Immobilienpreise ab Netstal Richtung Glarus Nord sind enorm angestiegen und werden teils deutlich überbewertet. Auswärtige Käufer sind bereit, diese Preise zu zahlen, für ansässige Glarner Firmen (auch Privatpersonen) lohnt sich dies finanziell oft nicht
- Auch wenn die Maturitätsquote im Kanton Glarus die niedrigste (im Schweizervergleich) und sicherlich auch gesellschaftlich und bildungspolitisch nicht schlecht ist, könnte das Signal auf bildungsstarke Schichten abschreckend wirken
- Wir müssen unseren «jungen Menschen» Sorge tragen und dafür kämpfen, dass sie einerseits nach dem Studium wieder den Weg ins Glarnerland finden, aber auch dass die Wertigkeit von Handwerksberufen geschätzt und die Einkommensaussichten attraktiver gestaltet werden. So kann auch dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden
- Aufgrund des Fachkräftemangels und grundsätzlichen unternehmerischen Kosten ist darauf zu achten, dass wir uns mit der massiven Teilzeitarbeit sehr stark selbst belasten

Begründung

- Steuern: Im internationalen Umfeld eines Konzerns ist dies ein Standortvorteil, der andere Nachteile kompensieren kann
- Energie: Ist Teil der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes und wird auch in internationalen Vergleichen immer mehr als KPI zum Vergleich herangezogen
- Wirtschaftsförderung: Jegliche Massnahmen zur Sicherung der Werkplätze Schweiz sind wesentlich im internationalen Wettbewerb
- Glarus Süd wird immer schwächer
- Der Fachkräftemangel ist branchenübergreifend ein zentrales Thema, deren Ausprägung wohl erst am Anfang steht und sich weiter verschärfen könnte. Die Standortattraktivität und die Zugänglichkeit respektive Anbindung ins Glarnerland sind essentiell, um in der Fachkräftemangel-Problematik nicht noch weiter ins Hintertreffen zu geraten
- Industriebetrieben wird zu wenig Beachtung geschenkt, es geht je länger je mehr über zu einem Dienstleistung Staat
- Es ist sehr schwierig, in der Aufbauphase eines neuen Geschäfts, Aufträge und Kunden im Glarnerland zu gewinnen
- Der Bereich Gesundheitsversorgung fehlt
- Baubewilligungen dauern sehr lange
- Eine gute Erschliessung und tiefe Energiekosten sind elementar für die produzierende Industrie
- Langfristige Entwicklung



Begründung




- Das Glarnerland hat ein grosses Potenzial in Bezug auf Wohnen und Naherholungsgebiet. Es wird in den kommenden Jahren noch mehr Wohnraum entstehen, welcher auch das damit zusammenhängende Verkehrsaufkommen erhöhen wird. Gute Strassen (Umfahrungsstrasse) sowie eine gute ÖV-Anbindung sind zentrale Punkte, um das alles auch bewerkstelligen zu können.
- Aufgrund unserer Nähe zum Wirtschaftsraum Zürich wird das Glarnerland immer mehr auch touristisch auf sich aufmerksam machen. Dies wiederum bedingt, auch hier Strassen- und ÖV-Anbindung entsprechend zu optimieren sind. Ebenfalls ist es wichtig, dass Arbeitsplätze im Glarnerland generiert werden können und der Kanton Glarus auch als Wohn- und Arbeitsort wahrgenommen wird.
- Zu hohen Steuern, keine Aufträge!
- Thema NUP / Raumplanung in den drei Gemeinden (Schaffung von Industrieland für Gewerbe)
- Versorgungssicherheit und Kosten
- Hohe Strom- und Erdgaspreise
- Es fehlen Konzepte, die über eine 4-Jahres-Legislaturperiode hinausgehen
- Glarus Süd wird langsam zur Provinz
- Bei der Bildung fehlt die Anbindung an die Anforderungen in der Berufswelt, fehlende Vermittlung von praktischem, anwendbarem Wissen.
- Strassenanbindung weiterhin schlecht, die aktuelle Situation wird ungenügend verbessert, der Fokus auf Umfahrung und Spange lässt die aktuelle Situation weiter verschlechtern..

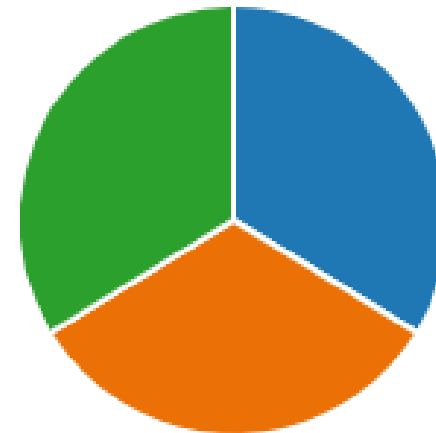
Begründung

- Wirtschaftsförderung im Sinne einer unbürokratischen Unterstützung bei Fragen zu rechtlichen Grundlagen
- Generell zu viel Bürokratie, fehlendes Fachwissen auf Fachstellen und «Paragrafenreiterei» erschweren die Entwicklung
- Hohe Steuern heissen höhere Kosten. Mit Wirtschaftsförderung kommen evtl. neue Kunden und potenzielle Kandidaten
- Steuerlast wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen, bei der Raumplanung und vor allem auch Bewilligungsverfahren werden mehr Verhinderer als Unterstützer (Kanton und Gemeinde) gesehen
- Was unsere Vorfahren zum Erfolg geführt haben und zwar genügend günstige Energie, haben wir für ein Pappentier verkauft
- Themen, welche meine Fachkenntnisse betreffen und ich konkret Handlungsbedarf sehe.
- Es entsteht der Eindruck, dass prozentual und die falschen auf den akademischen Bildungsweg geschickt werden
- Wir müssen in Ausbildung und die Jugend investieren, um die technischen Berufe und die Berufslehre im technischen Umfeld interessanter zu machen.



Dienstleistung der Verwaltung auf Kantons- und Gemeindeebene: Wo sehen Sie Optimierungsbedarf?

 Bewilligungen	26
 Baugesuche	25
 Sonstiges	26







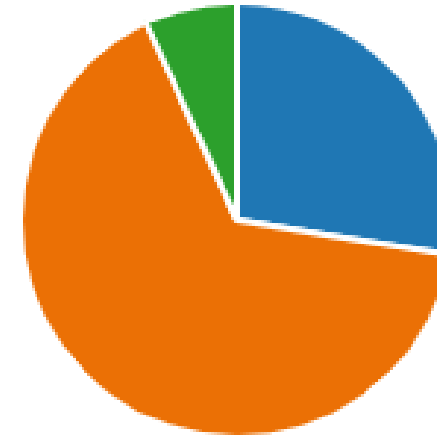
Erwartungen und Zufriedenheit mit der Glarner Wirtschaftskammer







glarner
wirtschaftskammer
zusammen. nachhaltig. wachsen.

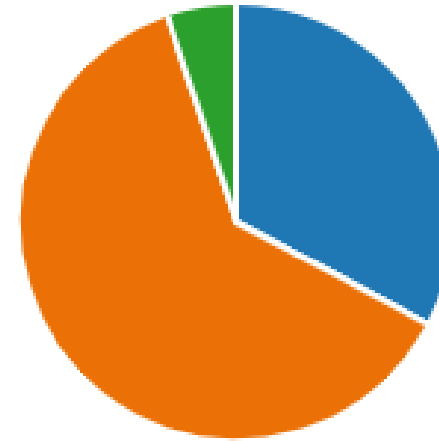
Die GLWK vertritt meine Interessen und die meines Unternehmens

	trifft zu	16
	trifft eher zu	38
	trifft eher nicht zu	4
	trifft nicht zu	0



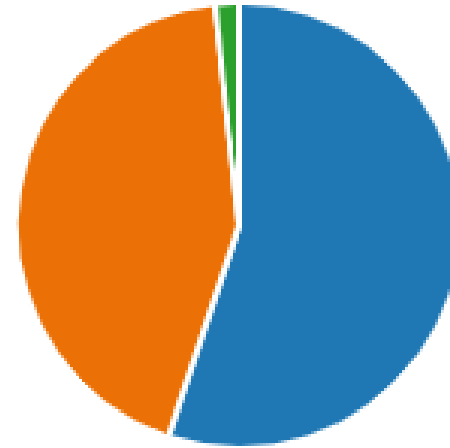
Die GLWK setzt in ihrer Arbeit die richtigen Schwerpunkte

	trifft zu	19
	trifft eher zu	36
	trifft eher nicht zu	3
	trifft nicht zu	0



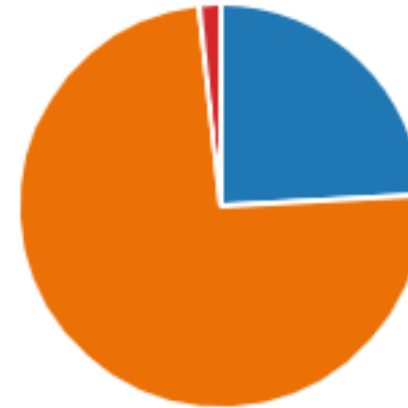
Die GLWK schafft nützliche Foren für den Austausch untereinander

● trifft zu	32
● trifft eher zu	25
● trifft eher nicht zu	1
● trifft nicht zu	0







Ich bin insgesamt mit der Arbeit der GLWK:

● sehr zufrieden	14
● zufrieden	43
● weniger zufrieden	0
● gar nicht zufrieden	1



Gerne würde ich selbst auch aktiv in einer Arbeitsgruppe der GLWK mitwirken

 trifft zu	9
 trifft eher zu	19
 trifft eher nicht zu	20
 trifft nicht zu	10



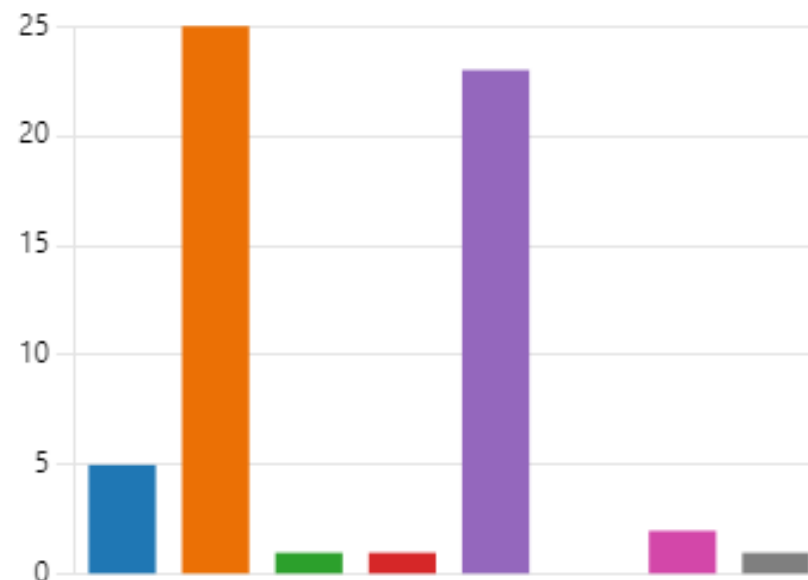
Fragen zu Ihrem Unternehmen



glarner
wirtschaftskammer
zusammen. nachhaltig. wachsen.

Branche

● Bau	5
● Dienstleistung	25
● Energie	1
● Gastgewerbe / Tourismus	1
● Industrie / Verarbeitendes Gewe...	23
● Land- / Forstwirtschaft	0
● Handwerk	2
● Transport und Verkehr	1



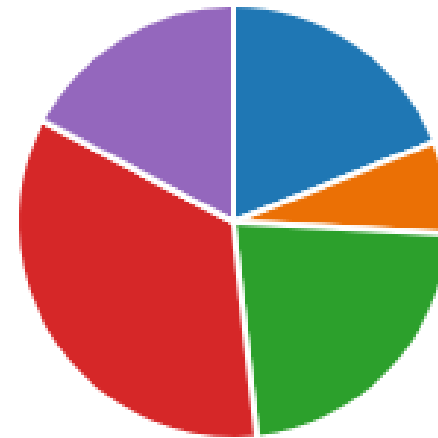
Anzahl Standorte

- 1: 32 Stimmen
- 2: 10 Stimmen
- 3: 4 Stimmen
- 4: 2 Stimmen
- 7: 2 Stimmen
- 11: 1 Stimme
- 12: 1 Stimme
- 14: 1 Stimme
- 30: 1 Stimme
- 35: 1 Stimme



Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr

● bis 0,5	11
● 0,5-1	4
● 1-5	13
● 5-50	20
● über 50	10

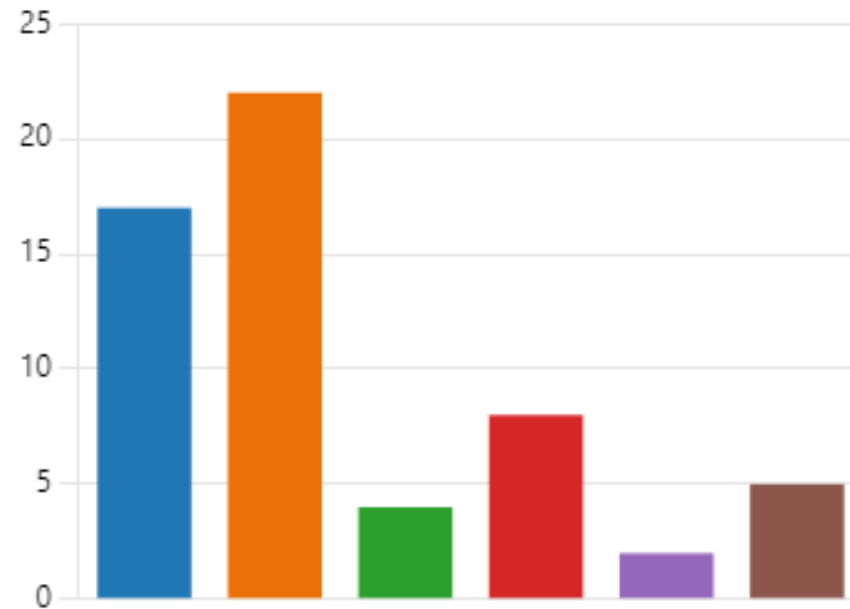
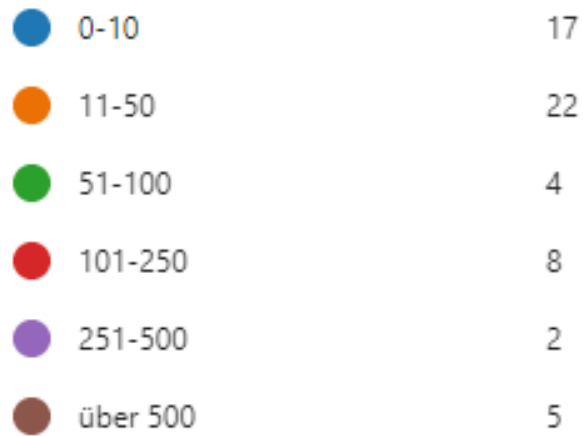


Umsatz davon in der Schweiz

- Bis 0,5 Mio.
 - Schweiz 100%: alle (10)
 - Glarus 100% / 95% / 90% / 80% / 60% / 30% / 20% / 5%
- 0,5-1 Mio.
 - Schweiz 100%: alle (3)
 - Glarus 80% / 15%
- 1-5 Mio.
 - Schweiz 100%: 10 / 0,1%: 1 / 90%: 1
 - Glarus 100%: 2 / 99% / 90% / 4% / 55% / 20% / 30% / 75%
- 5-50 Mio.
 - Schweiz 100%: 9 / 95%: 1 / 50%: 2 / 40%: 1 / 1 Mio.: 1 / 70%: 1 / 80%: 2 /
 - Glarus: 70% : 2 / 100%: 2 / 50% / 1-2% / 10% / 90% / 10% :2 / 2-3% / 2% / 75% / 5%
- Über 50 Mio.
 - Schweiz 100%: 3 / 97%: 1 / 80%: 1 / 115 Mio. / 270 Mio.
 - Glarus 60% / 3% / 12%



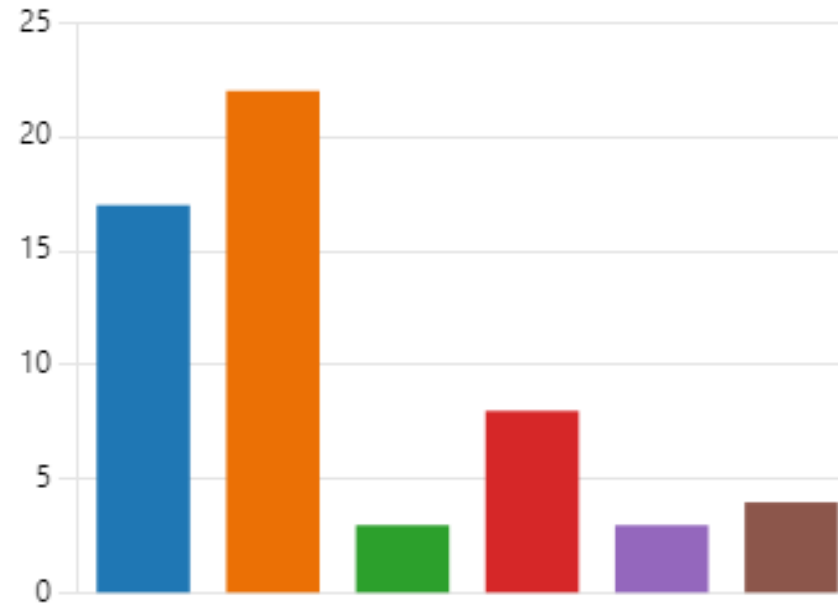
Anzahl Mitarbeitende



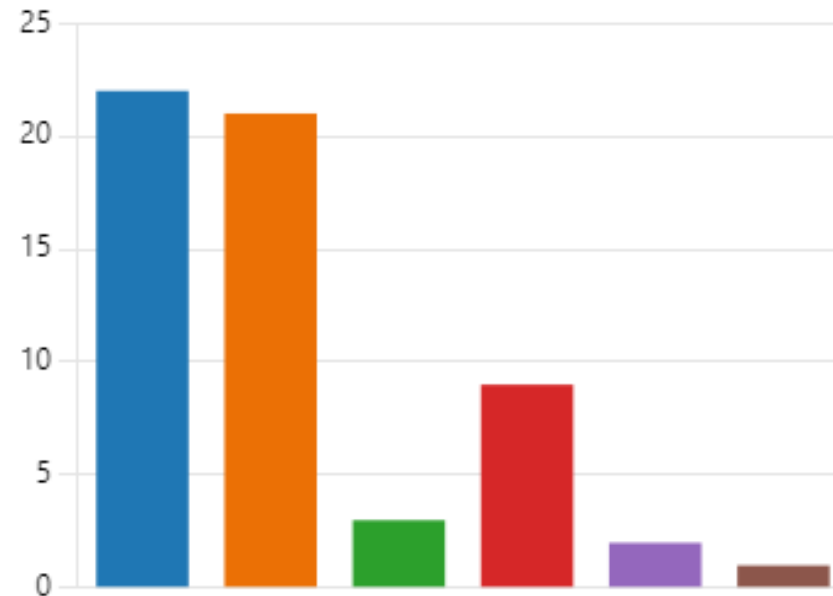
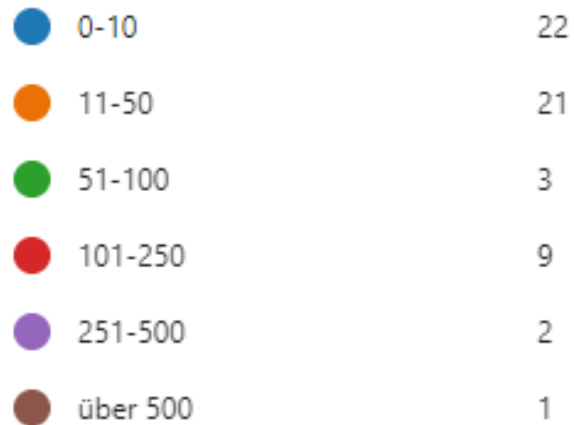
Anzahl Mitarbeitende in der Schweiz

- 0-10
- 11-50
- 51-100
- 101-250
- 251-500
- über 500

17
22
3
8
3
4

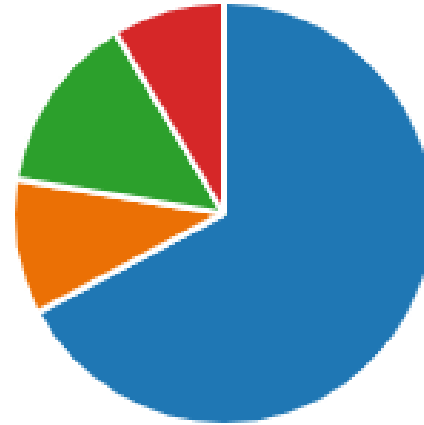


Anzahl Mitarbeitende im Kt. Glarus



Anzahl Ausbildungsplätze

0-5	39
5-10	6
10-25	8
über 25	5



Planen Sie mehr Ausbildungsplätze zu schaffen? JA

- Sehr grosses Potenzial und nachfrage ausserkantonale nach jungen Talenten im digitalen Bereich
- Wir sind schon zufrieden, wenn wir 1- 2 Lehrende haben
- Ja, wir haben soeben den Beruf Baumaschinenmechaniker neu eingeführt
- Ja. Nachwuchsförderung und gesellschaftliche Verantwortung.
- Ja. Kaufmännische Lernende (Branchenausrichtung sowie Umsetzungszeitpunkt noch offen/in Abwägung)
- Ja, aber sehr schwierig mit passenden Personen zu besetzen.
- Ja. Soziale Verantwortung und Fachkräftemangel.
- Ja, eine Lehrstelle
- Ja, in naher Zukunft / Ja, sobald wird eine gewisse Anzahl Mitarbeitende haben
- Ja, ab 2024 bilden wir neu (neben PolymechanikerInnen, ProduktionsmechanikerInnen, Konstrukteuren u. KV) auch Logistiker aus. Grund: Sicherstellung Nachwuchs
- Ja. Aufbau der eigenen Spezialisten und des eigenen, zukünftigen Personals. So kann dem Personalmangel in der Krise entgegengewirkt werden. Fluktuationen können zeitnah abgedeckt werden
- Brauchen Nachwuchs
- Mitarbeiterkapazitäten

Planen Sie mehr Ausbildungsplätze zu schaffen? NEIN

- Nein / passende Infrastruktur fehlt / Büro zuhause
- Nein. 10% sind Lernende
- Es wird sich vermutlich abzeichnen, dass wir in naher Zukunft keine Ausbildungsplätze mehr anbieten. Die Qualität von Auszubildenden nimmt rapide ab - die Anforderungen an den Lehrbetrieb ständig zu. «schlaue" Lernende zu finden, erscheint aktuell ein Ding der Unmöglichkeit.
- Nein, wir sind dankbar, wenn wir die vorhandenen Stellen besetzen können.
- Nein, Ausbildungskapazitäten sind ausgeschöpft
- Bieten immer einen Ausbildungsplatz an, finden aber keinen Lehrling
- Nein, da die Fachkräfte fehlen
- Nein, wir haben bereits aktuell 2-4
- Wir planen die Anzahl Ausbildungsplätze auf dem heutigen Niveau zu halten
- Nein, weil keine Kandidaten gefunden werden könnten



Planen Sie mehr Ausbildungsplätze zu schaffen? NEIN

- Mit 20 Lernenden haben wir eine hohe Anzahl Ausbildungsplätze. Nun geht es darum die Qualität zu erhöhen.
- Nein. Wir erfüllen die Voraussetzungen dafür nicht.
- Im Moment noch keine Ausbildungsplätze, könnte aber in Zukunft ein Thema werden.
- Nein, es ist schwierig, Lehrlinge zu finden. Man kann nicht immer alle Lehrstellen besetzen
- zu wenig qualifizierte Mitarbeitende, um mehr auszubilden
- In der aktuellen Firmengrösse vorderhand nicht möglich
- Nein, in unserem Business sind nur Mitarbeiter auf C-Level im Einsatz
- Nein, Qualität vor Quantität
- Wir können aktuell die angebotenen nicht besetzen.





glarner
wirtschaftskammer

zusammen. nachhaltig. wachsen.